

Seniorenbeirat Appen



Herrn Bürgermeister
Hans-Joachim Banaschak
Gärtnerstraße 8
25482 Appen

Appen, den 14. September 2020

Antrag auf Kostenübernahme/Beteiligung für einen Grundkurs EDV, ersatzweise Smartphone Android/Tablet für Senioren und Deckelung der Teilnehmergebühr auf 10,00 € (bei Bedarf auf 5,00 €).

Sehr geehrter Herr Banaschak,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung am 07. September 2020 hat der Seniorenbeirat einstimmig beschlossen, für Senioren in Appen einen Grundkurs EDV, ersatzweise Android-Smartphone/Tablet in Zusammenarbeit mit der VHS Pinneberg und qualifizierten Referenten anzubieten.

Nach Rücksprache mit Herrn Scharnweber kann die Schulung im Computerraum der Schule stattfinden. Endgeräte sind ausreichend vorhanden. Bei Smartphone/Tablet-Schulungen müssen Endgeräte mitgebracht werden, so dass die räumliche Durchführung unabhängig von der Bereitstellung von Endgeräten erfolgen kann, z.B. in der Grootdeel.

Es wird empfohlen, den Aufbaukurs jeweils an 6 – 8 Tagen durchzuführen.

Die Kursgebühr beträgt = 200,00 €/Unterrichtseinheit (1/2 Tag) unabhängig von der Teilnehmerzahl.

Wegen der Corona-Einschränkungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt, aber auch sinnvoll für den Erfolg des Kurses.

Der Seniorenbeirat beantragt deshalb, finanzielle Mittel in Höhe von maximal 2.400,00 € (12 Untrichtseinheiten), abzüglich der von den Teilnehmern zu zahlenden Gebühren, zur Verfügung zu stellen für zwei aufeinander folgende Kurse.

Der Seniorenbeirat beantragt weiter, die Teilnehmerkursgebühr auf 10,00€/5,00€ pro Teilnehmer und Unterrichtseinheit zu begrenzen, damit aus finanziellen Gründen niemand von der Teilnahme ausgeschlossen bleibt.

Als Anlage beigefügt ist ein Auszug aus dem „Altenbericht 2020“

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Wentorp

Vorsitzende Seniorenbeirat Appen

Bei Rückfragen Tel. 0163/23 16 211

Auszug aus „Altenbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2020“

Digitalisierung

Übersicht

1. Teilhabe

Kommunikation mit Familie, Freunden, Kindern und Enkelkindern, Ärzten, Pflegekräften, Einkaufen (Lieferservice Lebensmittel nur per Fax oder Mail), Informationen (ergänzend zu Funk und Fernsehen, z.B. Tagesschau.de),
aktuell Corona-Hotline: aktuelle Telefonnummern Gesundheitsämter, Testzentren

2. Angst und Hemmschwellen überwinden!

Zitat Altenbericht:

„Um digitale Spaltung zu verringern und um die digitale Exklusion bestimmter Gruppen älterer Menschen zu vermeiden, müssen Zugangs- und Nutzungshindernisse abgebaut werden.

Die Kommission empfiehlt der Bundesregierung:

Finanzielle Hilfen sowie niedrigschwellige und zielgruppenspezifische Informations- und Bildungsangebote“.

3. Digitale Technologien

Sturzerkennung, Health-Armbänder, Vitalmessgeräte (EKG, Puls), Telemedizin, Verwaltungs- und Dienstleistungen, dazu: Grundkenntnisse zu Smartphone & Co

Auszug aus „Altenbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2020“

Die Sachverständigenkommission gibt 12 Empfehlungen an die Bundesregierung:

1. Älteren Menschen in der Umsetzungsstrategie **„Digitalisierung gestalten“ einen deutlich höheren Stellenwert** einzuräumen.

2. Zugang und Nutzung von digitalen Technologien **für ALLE ermöglichen**

3. Die Möglichkeit der Digitalisierung für **einen Austausch zwischen den Generationen** fördern.

Besonders die Kommunen haben aus der Sicht der Kommission die Aufgabe einen solchen Austausch der Generationen mit geeigneten Angeboten zu unterstützen.

4. **Digitale Souveränität stärken**

Aneignung und Nutzung digitaler Technologien, insbesondere da, wo Menschen keine oder nur wenig Erfahrung haben.

Schaffung von physischen und virtuellen Lern- und Experimentierräumen zum Ausprobieren und sich mit potentiellen Risiken auseinanderzusetzen.

5. Digitale Technologien als Chance für ältere Menschen mit **pflegerelevanten Bedarfen sowie für begleitende Pflegepersonen** begreifen: Telemedizin, E-Health, u. a.

6. Daseinsvorsorge auf kommunaler Ebene digital gewährleisten und strukturell weiter entwickeln: „**Die Bundesländer sollen diese Aktivitäten flankieren, beratend begleiten und finanziell unterstützen.**“

7. **Digitale Kompetenzen** für ältere Menschen relevante Berufsgruppen fördern.

Pflege, Gesundheit, Soziale Arbeit, Architektur und Handwerk
Handel, Banken und Versicherung

Auszug aus „Altenbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2020“

8. Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Digitalisierung ermöglichen:

Die Bundes- und Landesregierungen sollten diese Fragen in öffentlichen Diskussionen bringen und damit gesellschaftliche und politische Debatten anstoßen.

9. Kompetenzen, Bedarfe und Bedürfnisse älterer Menschen bei der Forschung und Entwicklung von digitalen Technologien ausdrücklich berücksichtigen.

10. Ausreichende Finanzierung für Innovation und Innovationstransfer sicherstellen.

11. Den Verbraucherschutz stärken

12. Ein Monitoring „Digitalisierung und ältere Menschen einführen.

Appen im August 2020

Ingrid Wentorp